


Frauen und Werkzeug – warum nicht?

-  Mittwoch, 14. Januar 2009, 18.20 - 18.50 Uhr .



Selbst ist die Frau – auch beim Handwerken

Wer bohrt eigentlich bei Ihnen die Löcher in die Wand oder nimmt den verstopften Abfluss auseinander? Sind diese Aufgaben bei Ihnen auch immer noch nach dem alten Rollenmodell verteilt? Dann ist es höchste Zeit, daran etwas zu ändern! Denn seit einiger Zeit bieten Baumärkte, diverse Volkshochschulen sowie das Handwerkerinnenhaus in Köln mehrstündige Reparaturkurse speziell für Frauen an. Die Teilnehmerinnen kommen aus allen Lebenssituationen: Studentinnen, die zum ersten Mal eine eigene Wohnung beziehen, frisch geschiedene Frauen oder auch Ehefrauen, die es leid sind, für jede Kleinstreparatur immer einen Mann um Hilfe bitten zu müssen.

Wie unterscheiden sich die Kurse?



Hier werden praktische Erfahrungen für den Alltag vermittelt: Handwerkerinnenkurse

Bei der Baumarktkette Obi können bei den häufig von Männern geleiteten Kursen bis zu 25 Frauen teilnehmen. Im Handwerkerinnenkurs in Köln hingegen ist die Teilnehmerinnenzahl begrenzt auf maximal acht Frauen. Damit soll gesichert sein, dass alle genügend praktische Erfahrungen sammeln können. Die Kurse werden dort grundsätzlich von Fachfrauen durchgeführt. Bei den Volkshochschulen sind die Vorgaben unterschiedlich.

Preislich sind die von Volkshochschulen angebotenen Kurse am günstigsten. An der Volkshochschule in Bielefeld etwa werden für einen Kurs von 10.15 Uhr bis 17.00 Uhr 24 Euro fällig. Im Handwerkerinnenhaus Köln kostet der von 10.00 bis 15.15 Uhr andauernde Kurs 39 Euro.

Was wird gelehrt?



Selbst das Verrichten kleiner Klempnerarbeiten wird gelehrt

Die Inhalte der Kurse sind je nach Anbieter unterschiedlich gewichtet. Der richtige Umgang mit verschiedenen Maschinen wie Akkuschrauber, Bohrmaschine, Schlagbohrer oder Stichsäge gehört in der Regel genau so dazu, wie das wichtigste theoretische Wissen über die richtige Auswahl der Dübel und Schrauben, welche Bohrtechnik bei welcher Wand anzuwenden ist oder die Unterscheidung verschiedener Zangen und Sägenarten – je nachdem, ob mit Holz, Metall oder Plastik gearbeitet wird.

Der Bereich Sanitär ist meist der zweite Schwerpunkt. Wie können Armaturen repariert werden, wenn sie undicht oder verkalkt sind? Was tun, wenn der Abfluss verstopft ist? Elektroarbeiten dürfen natürlich nur eingeschränkt trainiert werden, weil die Innung dies als zu gefährlich einstuft. Das Handwerkerinnenhaus lehrt immerhin, Lampen anzuschließen, ein Kabel zu kürzen oder zu verlängern beziehungsweise selbst einen Kippschalter an eine Lampe anzuschließen. Wer Hemmungen beim Umgang mit Elektrik hat, sollte sich immer sagen: Es besteht kein Risiko, solange zwei Grundregeln beachtet werden, nämlich, dass die Sicherung immer draußen ist und der Stecker vorher aus der Steckdose entfernt wurde.

Sonstige Reparaturkurse für Frauen

Der Reparaturkurs ist zwar der meist besucht im Handwerkerinnenhaus, gleich danach folgt aber „Schrott schweißen“. Und auch Fußboden zu legen, Möbel zu bauen oder Fahrräder zu reparieren können Frauen über das Handwerkerinnenhaus Köln lernen.

Verschiedene Fahrrad- und Motorradläden bieten ebenfalls „Schrauberkurse“ speziell für Frauen an.

Buchtipp:

- Stiftung Warentest (Hg.)
Reparaturen zu Hause
Stiftung Warentest, 2005
ISBN 9783937880020
Preis: 20 Euro

Die Stiftung Warentest hat zum 40-jährigen Bestehen ein empfehlenswertes Buch für den Amateurhandwerker herausgebracht. Behandelt werden zahlreiche Themen rund um den Haushalt: von Wänden und Böden über Elektroinstallationen bis hin zu Sanitär und Heizung. Außerdem bietet das Buch zahlreiche große Farbbilder zur Veranschaulichung.

Autorin:

Janine Stolpe-Krüger

Stand: 14.01.2009